

Erzeugungsanlagen am Niederspannungsnetz ohne Elektrofachbetrieb

Beitrag von „CMMChris“ vom 25. November 2022, 15:06

[Zitat von kaneske](#)

Wobei krass ist was Laien da draußen treiben mit ihrem Halbwissen.

Da haste meine volle Zustimmung.

Edit: Auf Wieland Dose pfeife ich. Da gabs sogar schon gerichtliche Streitereien dazu, die zugunsten des Anlagenbetreibers ausgegangen sind. Fordert mein Netzbetreiber zum Glück aber auch nicht. Wie gesagt, denen scheint das völlig egal zu sein. Nach Anmeldung keinerlei Reaktion, auf Rückfrage auch nicht. Damit ist die Sache dann auch erledigt. Die Anmeldung zu machen ist die einzige Pflicht die ich da habe.

Edit 2: [Wolfe](#) Deine Frage hatte ich übersehen. Mobilfunk fällt weitestgehend sofort aus bei nem Blackout. Wasserversorgung übrigens genauso nach ca. 24 bis 48 Stunden. Nur wenige Basisstationen haben noch Notstrom und selbst wenn dürfte ziemlich schnell die Verbindung zum Backbone weg sein, dann nützt dir der Empfang auch nichts mehr. Aber immerhin kann man ggf. noch damit daddeln, das ist doch auch was wert und kostet weniger Energie als wenn man seine Akkuspeicher oder nen Generator mit ner Xbox malträtiert. Wir haben die Bluetti aber eh hauptsächlich für die Heizung angeschafft. Mit der Kiste sind wir dank Flüssiggas-Tank dann zumindest in der Hinsicht schön autark. Sollte die Sonne scheinen, sollte damit natürlich auch mehr gehen (Fernseher mit SAT z.B.). Und sollte der Blackout (was ich hoffe) ausbleiben, taugt die Kiste immer noch zum Solarstrom sammeln und damit die Pedelecs aufzuladen oder klimaneutral(er) Pizza zu backen. 😊